

Fig. 343. Erdgeschoss.

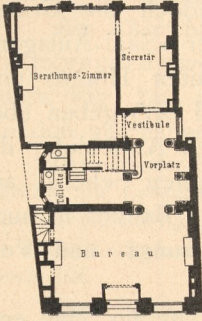
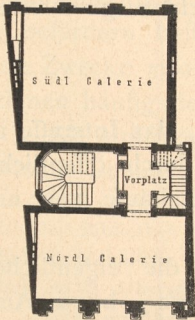


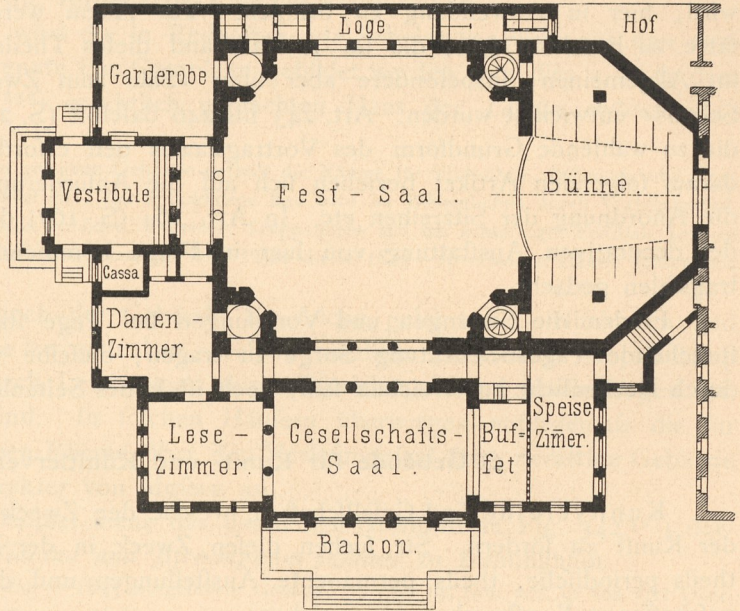
Fig. 344. I. Obergeschoss.



Haus der *Art-union* in London<sup>341)</sup>.

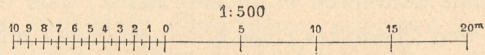
Arch.: *Edward M. Barry.*

Fig. 345. Hauptgeschoss.



*Bohnstedt's* Entwurf

zu einem Gefellchafts-Local für den Künstlerverein »Malkasten« in Düffeldorf<sup>342)</sup>.

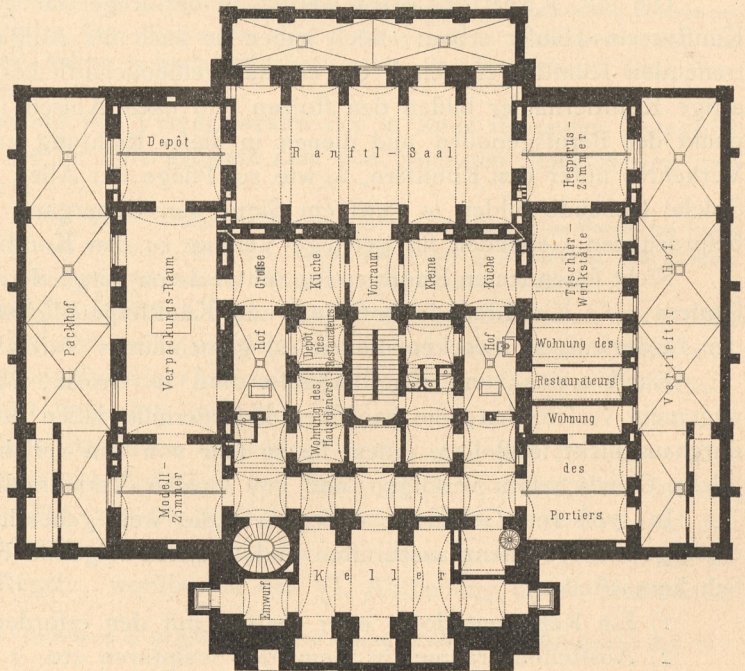


3) Räume für grössere Zusammenkünfte und Berathungen, öffentliche Vorlesungen und Unterhaltungen, wie Bälle, Künstlerfeste etc.

4) Räume für das tägliche gefellige Zusammensein der Vereinsmitglieder, häufig verbunden mit Restauration, Künstlerkneipe etc.;

5) Räume für sonstige Vereinszwecke,

Fig. 346. Sockelgeschoss.



Künstlerhaus

<sup>341)</sup> Nach: *Builder*, Bd. 37, S. 2r.

<sup>342)</sup> Nach: L. BOHNSTEDT'S Entwürfen. Leipzig 1870. Heft 3, Bl. 15.

<sup>343)</sup> Nach: *Allg. Bauz* 1881, Bl. 46 u. 48.

wie Lefezimmer, Räume für künstlerische Abendstudien während der Wintermonate, Räume für den Vorstand, für Sitzungen etc.;

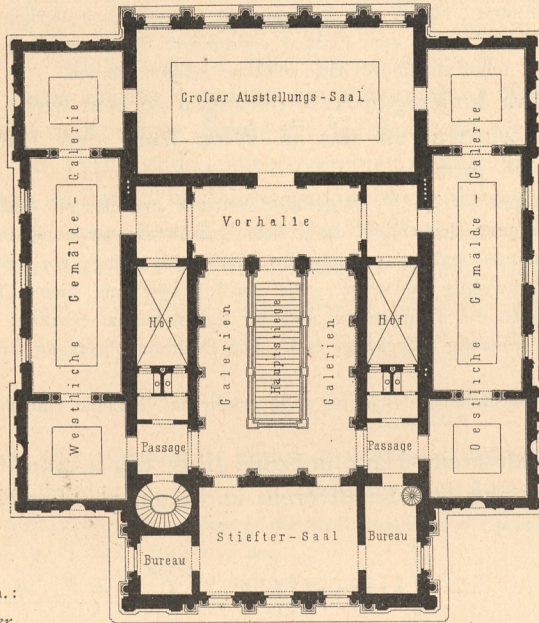
6) Bureau- und Geschäftsräume, Caffee-Local und Garderoben;

7) Packkammer, Lagerraum für Emballage, Requisiten-Raum etc.;

8) Diensträume für den Portier (Hausmeister, Castellan etc.), Verwalter etc., und

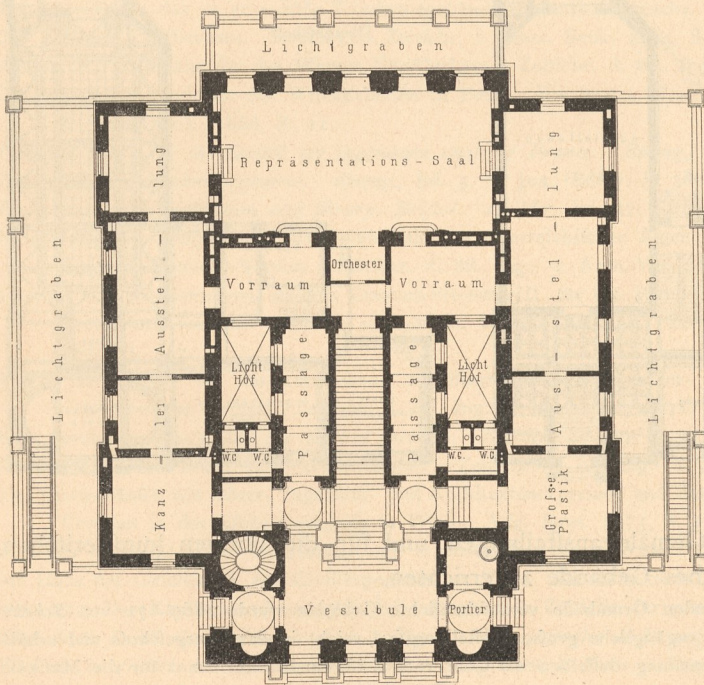
9) Wohnungen für den Verwalter (Custoden etc.), für Diener, für den Restaurateur etc.

Fig. 347. Obergefchofs.



Arch.:  
Weber.

Fig. 348. Erdgefchofs.



in Wien <sup>343</sup>).

Nur wenige der ausgeführten Gebäude fraglicher Art enthalten alle diese Räume; die verschiedenen Anlagen gehen vor Allem in der Richtung wesentlich aus einander, daß die einen Gebäude hauptsächlich zu Ausstellungszwecken dienen, während bei manchen anderen die Pflege der Geselligkeit in den Vordergrund tritt.

Sobald Ausstellungsräume erforderlich sind, werden diese, im Interesse einer möglichst guten Beleuchtung, so weit als thunlich, in das Obergefchofs verlegt.

Ein Kunstvereins-Haus im erstgedachten Sinne ist das 1879 vollendete, nach den Plänen *Edward M. Barry's* ausgeführte Gebäude der *Art-union* in London; die beiden charakteristischen Geschoffe sind durch die Grundrisse in Fig. 343 u. 344 <sup>341</sup>) wiedergegeben.

Die Verwendung desselben ist aus den Plänen ersichtlich,

448.  
Grundriffs-  
anordnung.

449.  
Beispiel  
I.